



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IX. Von der Braut vnd Kindern Messi[a]e

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Zum 3. wurde er wieder den Antichrist freitren/ und ihn überwinden.

Den vierden Krieg vnd Streit wurde er wieder die Gottlosen am jüngsten Tag halten: vnd wirdt alsdann alle gottlose Sünder / welche von An-

sang der Welt biss anhero gewesen seynde / in ewige Pein führen / für welcher Pein vnd Straff vns behüten wolle GOTT Vatter / Sohn vnd heiliger Geist/ Amen.
)? (

Am Fest des H. Apostels Jacobi / Die Neundte Sermon: Von der Braut / vnd von den Kindern des Messias.

Über die Wort:

Sie sprachen zu ihm: Schaff daß diese meine zweent Sohn sitzen in deinem Reich. Matth. 20. cap. vers. 21.

Wer der H. göttlichen Schrifte finden vnd lesen wir von der Braut: item von den Kindern Messie. Weil dan nun die Juden fast alles fleischlich verstehen / so vermeynen sie / der wahre Messias werde ein Weib nehmen gleich wie sonst ein and Man ein Weib hat / vñ werde Kinder mit demselben Weib zeugen. In dem hohen liedt Salomonis wird der Braut gar oft gedacht. Dauid spricht: Die Königin ist gestanden zu deiner Rechten in extel Edelsthem gülden Gewand. Von den Kindern des Messie lesen wir also: An stat deiner Väter sind dir Kind geboren / die wirstu zu Fürsten setzen vber alles Land. Item: Ich will seinen Samen erhalten in ewig / vnd seinen Stuel wie die Tag des Himmels. Vnd bey dem Propheten Esaia steht also geschrieben: So er sein Seel für die Sünd ablegen wirdt / wirdt er einen langwirrigen Samen sehen. Von wñ für einer Braut aber diese Wort also zu verstehen sind: item was es für Kinder seyn werden / dz will ich mit Gottes Hülf in dieser Predigt auff die kürzest erklären. Gott wolle dartzu seine Gnad verleyhen / Amen.

Die Braut des Messie ist nicht ein gemeyne Braut / sondern sie ist ein sonderliche Braut: der H. Paulus schreibet von dieser Braut also. Vnd daß wir wollen würde ein Mensch verlassen Vatter vnd Mutter / vnd seinem Weib anhangen / vnd werden zwey in einem Fleisch seyn. Das ist ein groß Sacrament / ich sage aber in Christo vnd der Kirchen. In diesen Worten lehret der H. Apostel Paulus / daß des Messie Weib die Kirche sey / vñ daß die geistliche Ehe des Messie durch die Ehe des Adams vnd der Euen zuvor beschattet seyn: Dann gleich wie Mann vnd Weib hart miteinander verbunden seynd / also sind auch Christus vñ seine Kirche hart miteinander verbunden. Man vnd Weib seynd zwey in einem Fleisch: Also seynd auch Christus vnd die Kirche zwey in einem Leib: dan die Kirche ist ein geistlicher Leib dessen Haupte der Herr Christus ist. Vber dz seynd auch der Herr Christus vnd die Kirche ein Fleisch: dann der H. Paulus sagt: Niemand hat sein eygen Fleisch gehasset / sondern ernehret es vñ aufenthält es gleich wie auch der Herr seine Kirchen. Vnd seynd wir Glieder seines Leibs von seinem Fleisch vnd seinen Beynen: Das ist / wir sind Glieder seines geistlichen Leibs / vnd haben Fleisch vnd Beyn / gleich wie der Herr Christus auch hat: vnd ist der Herr Christus eben derselben menschen Natur: deren seine Kirche auch ist: wegen dieser seiner allerliebsten Braut / hat der Mensch / das ist / Christus der menschliche Natur nach / seine Väter verlassen: aber der Gottheit nach hat er seinen Vatter niemahls verlassen / sondern ist allezeit in dem Vatter vñ der Vatter in im blieben. Vnder Menschheit nach hat er seinen Vatter verlassen / in dem er drey vnd dreyßig Jahr auff Erden in Knechts Gestalt vngangen. Er hat gleichfalls seine Mutter / dz ist / die jüdische Synagog verlassen / von welcher er dem Fleisch nach / geboren worden. Wir lesen im ersten Buch Moysis am 2. c. also: Da liß Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Adam: vnd da er entschlaffen war / hat er genommen seiner Rippen eine / vnd Fleisch darfür gefüllet. Vnd Wort der Herr: bawet die Rippen / so er vom Adam genommen hatte / zu einem Weib / vnd brach sie zu dem Adam. Da sprach Adam: Zuiff dighmals siehe ich ein Beyn das meiner Beyn ist / vnd Fleisch das meines Fleischo ist: diese wirdt man Männin heißen / darumb daß sie vom Man genommen ist. Also auch demnach der Herr Christus am Creutz geschlaffen / vnd gestorben ist / hat Gott sein Weib / dz ist / seine Christliche Kirche auß seiner Seiten genommen / welche mit einem Speer eröffnet worden ist. Dazher wendet auch dieselbe Kirche eine Christliche Kirche genant / weil sie von Christo genommen ist: Dieselbe ist Beyn auß Christi Beyn / vnd Fleisch auß Christi Fleisch / vnd Geist auß seinem Geist: desgleichen ist sie heilig von seiner Heiligkeit / vñ lebendig von seinem Leben.

Der Adam hieß sein Weib *Eua* / darumb daß sie ein Mutter war aller Lebendigen. Also gibt auch die geistlich *Eua* / nemlich die Christliche Kirche allen lebendigen das lebendige Genad: dann keiner hat das Leben der Euen / welcher nicht ein Kind der Kirchen Christi ist.

Vom Patriarchen *Isaac* lesen wir also: Da führt sie (die *Rebecca*) *Isaac* in die Hüften seiner Mutter *Sara* / vñ nam die *Rebecca* / vñ sie wardt sein Weib / vñ gewan sie also großlich lieb / daß er den Schmerzen schme auß dem Tode seiner Mutter zugestiegen / messiger. Eine solche *Rebecca* ist auch die Christliche Kirche / welche der rechtwahren *Isaac* / nemlich der Sohn Gottes in die Hüften seiner Mutter / welche ist vñnd war (wie gesagt) die jüdische Synagog / geführt / vñnd hat sie in einem Weib genommen / vñnd sie sehr geliebet / daß er den Schmerzen / der ihm auß dem Tode seiner Mutter der jüdischen Synagog zugestiegen / gemäßiget. Die Braut Christi / vñnd die Christliche Kirche ist die schöne *Rachel* / vñnd welcher willen der rechte *Jacob* / nemlich vnser einiger Herr / vñnd Erigmacher nicht nur viersehen Jahr / sondern drey vñnd dreyßig Jahr gedienet / vñnd es hat in bedinckte

als werens wenig Tag der grossen Lieb halber. Und sagte der Jacob selbst wie es ihm ergangen/ demnach er vmb Rachel gedienet/ vnd sprach: Des Tags verschmachte ich für Siz / vnd des Nachts für Frost/ vnd mein Schlaff wiech von meinen Augen.

Also vnd noch viel mehr Siz vnd Frost hat der Herr Christus vmb seiner Braut der Christlichen Kirchen wegen gelitten. Von der ehlichen Verlobung dieser Braut mit dem Herrn Christo hat der Prophet Hosaas also zuvor geweissagt: **Dich wil ich mir ewiglich vermählen/ ich wil mich dir vertrauen/ vnd vermählen in Gerechtigkait vnd Geicht/ in Gnaden vnd Barmherzigkeit. Vnd ich wil mich dir im Glauben vermählen/ vnd du wirst den wissen/ das ich der Herr bin.** Mit einer solchen Eypfichte/ hat ihm Christus seine Braut/ die Christliche Kirche vertrauet/ welche Pfichte vnauflöslich ist. Er hat sie ihm auch in Gerechtigkait vertrauet/ welches am Stam des H. Kreuz geschehen ist/ dann daselbst hat er wie die Gerechtigkait/ vnd Billigkeit erfordert/ für aller Sünd Gott genug gethon. Des gleichen hat er sie ihm in Barmherzigkeit verlobet/ dan sie die Braut Christi war/ ehe sie ihm verlobt worden/ nicht reich/ sondern sie war sehr arm/ vnd noch darzu/ war sie nicht schön/ doch hat sich der Herr Christus vber sie erbarmet/ vnd hat sie ihm ehlichen verlobet/ vnd vertrauet. Es kan auch von der Kirchen Christi verstanden werden/ das welches der Prophet Ezechiel von der Jüdischen Synagog hat/ in dem er also spricht: **Niemand hat sich dein viel annehmen wollen/ das er deren Dingen eins an dir bewiesen hätte/ vnd sich deiner erbarmet/ sondern mann wärf dich hinauf/ also veracht war deine Seel am Tag daran du geboren warst.** In diesen Worten vergleicht Gott die jüdische Synagog mit einem Kindlein/ welches als bald es geboren/ hinweg geworffen/ oder an einen Weg gelegt wird/ also seyn wir Menschen alle sampt/ ehe wir getauft werden. Darnach spricht Gott durch den Propheten/ wie er sich der Synagog/ vnd vnser erbarmet/ vnd vns auf vnd angenommen habe: **Da ich aber durch dich gieng/ ersah ich dich/ das du in deinem Blut verwest lagest/ vnd sprach zu dir/ da du noch in deinem Blut lagest/ du solt leben.** Nun folgt/ wie sie ihm Gott vermählet habe: **Als ich nun durch dich gieng/ vnd dich sah/ siehe da war es gleich Zeit/ das mann vmb dich bette/ sollen werben. Da spannet ich mein Kleide vber dich/ vnd bedecket dir deine Scham/ ich schwur dir auch/ vnd machte einen Bund mit dir/ spricht Gott/ das du gar mein eigen wüdest/ da hab ich dich mit wasser gewaschen/ vnd dein Blut von dir abgeflosset. Unser Herr Christus hat vns gewaschen von dem Blut der Sünden/ mit dem Wasser der H. Tauff/ des gleichen hat er vns gesalbet mit öhl/ das ist/ mit der Gnad des H. Geistes. Nun folget weiter in dem Propheten Ezechiel: **Ich hab dich mit gesticktem Kleide bekleidet/ vnd zohet dir Semische hüpsche Schuhe an/ ich machte dir auch feine Leinwade Kleider/ vñ zoch dich an mit zartem Gewand/ vnd seydenem Schleyer. Ich schmücket dich mit köstlichen Kleynoden/ nemlich deine Händ mit Armgeschmeyd/ ein Ketten an deinen Hals****

Stirnspangen an deine Stirn/ die vber dein Gesicht hiengen/ vnd Ohrenspangen an deine Ohren/ vnd ein schöne Ehrentron auff dein Haupt. Also schmücket ich dich mit Silber vnd mit Gold/ vnd dein Bekleidung war von feinem Leinwade/ Seyden/ vnd gestickter Arbeyt: **Du assest auch eytel Semlen/ Honig vnd öhl/ vnd wardest vberaus hübsch/ vnd wardest zu einem Königreich.** Das seynde die Zirat der Jüdischen Synagog/ vnd der Kirchen Christi: das so man auch hierbey wissen/ vnd wohl merken/ das der Prophet Hosaas spricht: **Ich wil mich dir im Glauben vermählen.** Dis muß man also verstehen/ das der wahre Messias vnd Heyland der Welt sich mit seiner Braut/ der Christlichen Kirchen nicht in der Gerechtigkait des Gesages/ sondern im Glauben/ vnd in der Gnad des Evangelii vermählet habe. Die Zirat/ mit welcher der Herr Christus seine Braut nach der Weissagung des Propheten Ezechiel geziert hat/ seynde die Ziraten des Lebs/ sondern sie seynde Ziraten des Gemüths/ vnd der Tugenten. Der Isaac bekam seine Braut bey einem Wasserbrunnen/ also hat auch der Herr Christus seine Braut die Catholische Kirch bey dem Wasserbrunnen der H. Tauff bekommen. Die Rebecca bekam von ihrem Brutigam gültene Drenning/ auch viel Armgeschmeyd. Item silberne vnd gültene Kleynod vnd Kleider/ also hat auch Christus seiner Braut/ der Christlichen Kirchen Drenning/ das ist/ Gottes Wort/ vnd Armgeschmeyd/ welche seyn vnd waren H. Werck geschicket/ er hat ihr auch ein schönes Kleid/ nemlich dz Kleid der Gerechtigkait geschicket/ von diesem Kleid sagt Paulus: **Wie viel erwer getauft seyn/ die haben Christum angezogen.** Die Kirche vnd Braut Christi ist dz Weib/ welches der H. Apostel Johannes in seiner heimlichen Offenbarung mit der Sonnen bekleidet/ siehe sie ist schön wie der Mond/ wie in dem hohen Lied Salomons geschrieben steht/ gleich wie nun der Mond seine Schein von der Sonnen bekompt/ also hat auch die Christliche Kirch ihren Schein vnd Zirat von der Sonnen der Gerechtigkait/ nemlich von Christo Jesu. Die Freyer vnd Werber/ welche Christo vmb die Braut geworben/ vnd im dieselbe angeführt haben/ seynde gewesen die H. Aposteln/ vnd Jünger/ vnd seyn auch die jetz zur Zeit Prediger. Darumb spricht der H. Apostel Paulus: **Ich habe euch vertrauet einem Man/ das ich euch eine reine Jungfraw Christo zu brächte.** Des gleichen spricht er: **Ich eyffer euch mit adellichem Lyffer.** Der heilige Apostel Paulus hat die Leuth mit einem solchen göttlichen Eyffer geeiffert/ er hat nicht gesucht das seinige/ oder seinen Nutzen/ sondern er hat der Leuth Nutzen/ wie dann auch E. H. D. J. S. T. Nutzen gesucht. Der Knecht vnd Diener des Patriarchen Abrahams/ welcher dem Isaac vmb seine Braut warb/ war ein Fürbild der Aposteln: nun lesen wir aber von demselben Diener/ als er in der Rebecca haufft komen/ vñ ihm zuessen aufgetragen worden/ das er gesägt: **Ich wil nit essen/ bis ich zuvor meine Sach erworben habe.** Also sollen auch Prediger noch zur Zeit/ wan ihnen Pfarren/ vñ ein predigamt aufgetragen werden/ nit als bald fragen was sie für Einkommen haben werden/ das von sie leben/ wie viel Malter Korn/ wie viel weitt

oder Gede? sondern sie sollen daselbige erst vertheilen vnd ihr Sach werben.

Der König vnd Prophet Dauid spricht: Die Königin ist gestanden zu deiner Rechten in eitel köstlichem gülden Gewandte vmbgeben mit manigfarbigem Aleyde. Das er sagt die Königin vnd die Braut Christi sey zu seiner Rechten gestande/ damit wil er andeuten die große Lieb Christi des Brutigams gegē seine Braut/ weil er sie zu seiner Rechten stellet. Das gültene Kleide ist die Liebe/ mit welcher sie glantz vnd leuchtet. Das manigfarbige Kleide seynde die viel vnd mancherley Tugenten mit welchen die Christliche Kirck gezieret ist.

Dies ist nicht gesagt von der Braut des Messie: nicht will ich auch von seinen Kindern melden. Die Kinder des Messie seynde wir Catholische Christen: wir seynde aber nit geboren auß dem Geblüt noch auß dem Willen des Fleisches / sondern auß Gott/ dann der heilige Euangelist Johannes schreibt also: Wie viel ihn aufnahmen/ denen hatt er geben macht Gottes Kinder zu werden / denen die an seinen Namen glauben: Welchen nit auß dem Geblüt noch auß dem Willen des Manns sondern auß Gott geboren seynd.

Der Prophet Jeremias redet die Kirck Christi also an: Erheb deine Augen vnd siehe rings vmb dich: Diese alle haben sich versamlet vnd seynde zu dir kommen/ deine Söhne werden von ferren kommen / vnd deine Döchter werden von deiner Seiten auffstehen. Da hören wir/ daß die Braut Christi ihre Kinder nit auß ihrem Leib geboren habe/ gleichwie die andern Weiber/ sondern sie kommen ihr von ferren. Item:

Dauid hatt aber doch je Sion mühe gehabt vnd ihre Kinder geboren. Die Kirck vnd Braut Christi ist das Weib von welcher der h. Apostel Johannes in seiner heimlichen Offenbarung schreibt: Vnd sie war schwanger vnd schrey vnd war in Kindesnöthen. Vnd S. Paulus spricht: Meine liebe Kinder/ welche ich abermal mit Schmerzen gebäre/ biß daß

Christus ein Gestalt in euch gewinne.

Wann wir Menschen erstlichen leiblich geboren werden/ so gebiret vns darnach die Braut Christi nemlich die Catholische Kirck wiederum geistlich zu Kindern Gottes durch das heilige Sacrament der Tauff / von dieser Wiedergeburt saget der Herr Christus also: Es sey dann daß jemande wiederum geboren werde vom Wasser vnd heiligen Geist / so kan er nicht eingehen in das Reich Gottes Vnd der heilige Apostel Paulus spricht: Ihr seyd Gottes Kinder durch den Glauben in Christo Jesu/ dann wie viel ewer in Christo Jesu getaufft seynde/ die haben Christum angezogen. Die Milch/ mit welcher vnser Mutter die Catholische Kirck ihre Kinder erneret / ist die Lehr Christi. Vnd dieser Milch sagt der heilige Apostel Paulus: Wie den jungen Kindern in Christo Milch hab ich euch zu trincken geben vnd nicht Spais. Die Verdienst vnd das Blut Christi seynde auch die Milch/ mit welcher vns die Braut Christi speiset vnd erneret. Der weise König Salomon sagt in seinem hohen Liedt zu dieser Braut Christi: Deine Lenge ist gleich einem Palmbaum/ vnd deine Brust den Weintrauben. In den Weintrauben ist rother Wein/ also seynde auch in den Brüsten der Christlichen Kirchen/ die heilige Sacramenten/ als die Tauff/ die Firmung/ der Fronleichnam vnser Herrn Jesu Christi/ die Busz. Der Prophet Esaias spricht: So erhebe deine Seele für die Sünde ablegen wirdt/ werde er einen langwirigen Samen sehen. Nicht hat aber der Herr Jesus seine Seele für die Sünde abgelegt/ Ergo wirdt er einen langwerrenten Samen sehen.

Dauid sagt: Anstatt deiner Väter seynde dir die Sünde geboren/ du wirst sie zu Fürsten setzen vber alles Land. Das ist anstatt der Väter vnd der Patriarchen vnd Propheten seynde dir Kinder / welche seynde die Aposteln vnd die Bischöff/ geboren/ dieselbige hatt nicht Gott gesetzt zu Fürsten vnd geistlichen Degieren vber alles Landt/ Amen.

Gal. 4. 10
Ioan. 1. 11
Ioan. 1. 11
Gal. 6. 4
Apoc. 12. 2
Gal. 4. 19

Am Fest des Heiligen Apostels Jacobi / Die Io. Sermon:

Von dem Tempel vnd von der Statt welche der Messias beweren soll. Ober die Wort.

Sie sprach zu ihm: Schaff daß diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reich. Mat. 20. cap. vers. 21.

Ir lesen in den Weissagungen der Propheten / daß der wahre Messias vnd Heylandt der Welt einen Tempel vnd eine Statt aufferbawen werde. Der Prophet Zacharias hatt von diesem Tempel also geweissagt: Siehe du bist der Mann des Namen ist Oriens Auffgang/ vnd vnter ihm wirdt wachsen (oder auffschiffen) vnd wirdt des Herrn Tempel bawen. Vnd im andern Buch der Königen stehet also: Ich will deinen Samen nach dir erwecken / der von deinem Leib kommen soll/ dem will ich sein Reich bestattigen / der soll meinem Namen ein Haus bawen/ vnd ich wil den Stuhl seines Königreichs bestattigen/ big machen ewiglich. Ich will sein Vatter

sein vnd er soll mein Sohn seyn. Ob gleich welch diese Wort von dem König Salomon geredt worden/ so deuter sie doch auch der heilige Apostel Paulus auß Christum/ diesen Fürbilden Salomon war. Von diesem Tempel vnd Statt schreibt auch der Prophet Esaiel in seinem vierzigsten wie dalt x. Cap. auch in den folgenden Capituln. Vnd bey dem Propheten Jeremias stehet also: Siehe es kompt die Zeit spricht der Herr/ daß die Statt dem Herrn soll gebawet werden von dem Thurn Hananeel an biß an die Eckpforten. Diese Wort können nicht von der Statt noch von dem Tempel zu Jerusalem verstanden werden / dann dieselbigen seynde ja zerstörret vnd verwüestet worden/ aber von dieser Statt sagt der Prophet Jeremias also. Das heilig des Herrn soll in Ewigkeit nimmermehr vmbgekehret noch zerbrochen

Zach. 6. 12
1. Reg. 7. 13

1. Cor. 1. 13
1. Cor. 1. 13
1. Pet.